

Steinadler (*Aquila chrysaetos*)

Der König der Lüfte



Bestimmungsmerkmale

Körpergröße:	80 bis 100 cm
Flügelspannweite:	(m) 1,90 m bis (w) 2,20 m
Gefieder:	dunkelbraun
Nacken:	goldgelb
Schwanz:	breit gefächert, mit hellen Bändern durchsetzt
Flügel:	lang und schmal, an den Enden aufgefingert
Jungvögel:	weiße Flecken an Flügelunterseite
Schwanz:	deutliche farbliche weiß/dunkel Trennung
Familie:	Habichtartige (<i>Accipitridae</i>)

Gefährdung – Schutzstatus

Alle Vogelarten sind nach der EU-Vogelschutzrichtlinie geschützt.
Arten des Anhang I sind besonders geschützt.

Bundesweit:	Gefährdung droht/nahezu gefährdet (Rote Liste gefährdeter Vogelarten) jagdbares Federwild mit ganzjähriger Schonzeit
Europaweit:	geschützt nach VS-RL Anh. I nicht gefährdet (IUCN Rote Liste gefährdeter Arten)

Obwohl der Steinadler im Alpenraum Ende des 19. Jhdts. durch die Jagd sehr stark dezimiert wurde, konnte sich die Population in den letzten Jahrzehnten erholen und ist mittlerweile in den Bergregionen wieder stabil. Die heutige starke Konzentration auf gebirgige Landschaften ist zumindest in Europa eine Folge der ehemals intensiven Verfolgung durch den Menschen. Um die Populationen weiterhin stabil zu halten, würde auch ein Verbot von bleihaltiger Munition in der Jagd helfen. Bleivergiftungen (Aufnahme von Blei durch Beutetiere) sind bei Greifvögeln häufige Todesursachen.

Version 4.0
Fotos: Öst. Bartgeier-
monitoring,
Christof Steirer

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für ein Leben im Raum

 Europäische
Landwirtschafts- und
Ruralentwicklungspolitik
Hier verbindet Europa
die Menschen mit der
Natur.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*)

Der König der Lüfte

Lebensweise – Ökologie

Steinadler besiedeln offene und halboffene Landschaften aller Art. Ausreichendes Nahrungsangebot und Felswände oder ältere Baumbestände sind entscheidend für die Nestanlage. Im Gebirge erstreckt sich das Jagdgebiet meist oberhalb des Horstplatzes, da der Transport der Beute nach unten einfacher ist als nach oben. Steinadler jagen im bodennahen Flug und töten ihre Beute mit einem starken Griff ihrer außerordentlich kräftigen Zehen und Krallen.

Als Nahrung jagt der Steinadler Säugetiere wie z.B. Murmeltiere, Hasen, Steinböcke, Gämsen und Rehe aber auch Vögel wie z.B. Schneehühner, Auerhühner, Kolkraben und er frisst auch Aas.

Klimaanpassung

Der Steinadler ist aktuell nicht direkt, sondern nur indirekt durch die Klimaerwärmung betroffen. Die Abnahme von Beutetieren wie dem Murmeltier, wird dem Steinadler künftig Probleme bereiten. Eine weitere Gefährdung des Steinadlers ist weiterhin der Mensch durch Störungen an den Brutplätzen (Klettern, Gleitschirmfliegen). Durch das Ausweisen von Ruhezeiten während der Brut- und Aufzuchtzeit kann der Mensch aktiv zum Schutz des Steinadlers beitragen.



Wissenswertes

Der Adler gilt als König der Lüfte und steht für Stärke, Weitblick, Mut und ewiges Leben. Seit 1919 ziert der Adler das Österreichische Staatswappen. Im Sturzflug kann er Fluggeschwindigkeiten zwischen 250 bis 280 km/h erreichen.



Vergleich Bartgeier (oben) zu Steinadler (unten)

